

Sport-Festival zum Hallen-Jubiläum

10 Jahre Sporthalle Alsterdorf. Ein Grund zum Feiern. Und weil mehrere Veranstaltungen nahlos aneinanderrücken, erwartet die Hamburger ab Donnerstag ein Sport-Festival erster Klasse. Den Auftakt bestreiten die Tennis-Weltstars in einem 160.000-Dollar-Turnier. Die Weltelite mit Björn Borg am Start — Welch ein Sport-Ereignis! Der Veranstalter aus Sevetal läßt eigens Zusatztribünen installieren, wovon das Sportpressesfest am Sonnabend und die beiden Handball-Länderspiele Deutschland gegen CSSR und Jugoslawien gegen Dänemark am Sonntagvormittag profitieren werden. Ein weiterer Höhepunkt soll am Freitagabend der „Ball des Sports“ im Congress Centrum Hamburg sein.

aus Sevetal läßt eigens Zusatztribünen installieren, wovon das Sportpressesfest am Sonnabend und die beiden Handball-Länderspiele Deutschland gegen CSSR und Jugoslawien gegen Dänemark am Sonntagvormittag profitieren werden. Ein weiterer Höhepunkt soll am Freitagabend der „Ball des Sports“ im Congress Centrum Hamburg sein.

Tennis: Preisgeld 160.000 US-Dollar

„Den Veranstaltern gebührt Dank dafür, daß sie unsere Stadt für dieses außerordentlich gut besetzte Tennis-Ereignis ausgewählt haben“, sagt Hamburgs Erster Bürgermeister Hans-Ulrich Klose u. a. in seinem Grußwort, und Hans W. Röschmann, Vorsitzender des Hamburger Tennis-Verbandes, ist sicher: „Alle Sportfreunde in Hamburg und alle unsere verehrten Gäste von außerhalb haben hochklassige Leistungen zu erwarten.“

Die Namen sprechen dafür, daß das Weltelite-Turnier in Alsterdorf ein bedeutendes Ereignis für Hamburg wird: ● Der schwedische Wimbledonssieger Björn Borg, der amerikanische Davis-Cupspieler Vitas Gerulaitis, die Wimbledonssieger im Doppel Bob Hewitt und Frew McMillan aus Südafrika, die Doppel-Weltmeister Wojtek Fibak aus Polen und der Holländer Tom Okker, der Amerikaner Sandy Mayer, dem im letzten Jahr ein Sieg über Borg gelang, der brillante Techniker Mark Cox aus England und der Schweizer Jungeprofi Heinz Günthardt.

● Das Turnier, mit 160.000 Dollar dotiert, beginnt am Donnerstag (19. Oktober) um 14.00 Uhr mit dem Einzel-Hewitt — Mayer, anschließend treffen Borg und Mark Cox aufeinander: Die Begegnung ab 20.00 Uhr: Wojtek Fibak — Heinz Günthardt, anschließend McMillan — Gerulaitis.

● Freitag, ab 14.00 Uhr: zwei Einzel (Halbfinale), 20.00 Uhr: Doppel: Hewitt/McMillan, Gerulaitis/Mayer sowie Cox/Günthardt — Fibak/Okker (Halbfinale).

● Sonnabend, ab 12.00 Uhr: Endspiele im Doppel. Die ARD überträgt ab 12.00 Uhr.

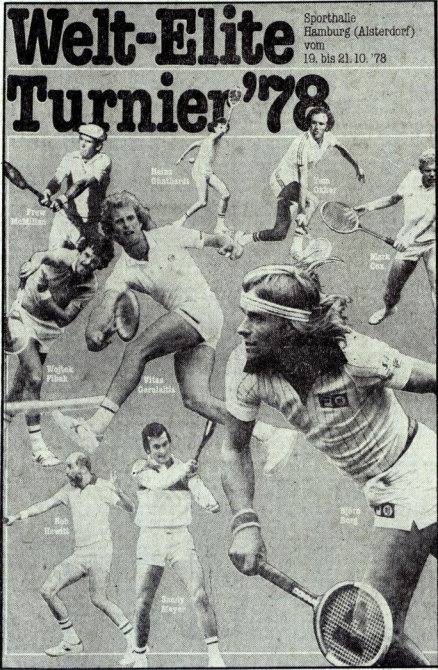
● Eintrittskarten an der Tageskasse: 20 Mark (Donnerstag), 25 Mark (Freitag), 35 Mark (Sonnabend).

● Gespielt wird auf Supreme-Court mit gelben Dunlop-Bällen.

● Preise: Der Sieger im Einzel gewinnt 40.000 Dollar, die Gewinner im Doppel werden mit 30.000 Dollar belohnt.

● Urgrüßen: Als erster Gast des WTT-Turniers trifft der amerikanische Profischiedsrichter Frank Hammond in Hamburg ein (Mittwoch, 11.30 Uhr, Fußballtribüne).

Auch das HSV-Fußball-Bundesligateam interessiert sich für das Tennis-Ereignis. Am Donnerstag will die komplette Mannschaft die Begegnung Borg gegen Mark Cox nachmittags sehen.



Die Tennis-Weltklasse versammelt sich in Hamburg. Es geht nicht um Titel und auch nicht um Punkte. Björn Borg, Vitas Gerulaitis, Bob Hewitt, Wojtek Fibak, Frew McMillan, Tom Okker, Mark Cox, Heinz Günthardt und Sandy Mayer kommen des Geldes wegen an die Alster. Es regnet Dollars auf die Courts. Die ARD überträgt die Begegnung. Der Veranstalter, der Rahn, schöpft natürlich der Sieger ab: 40.000 Dollar. Wird Björn Borg, der dreifache Wimbledonssieger, sie einstreichen? Oder sein amerikanischer Freund Vitas Gerulaitis, der Tennis und auch das süße Leben liebt? Wer auch immer — Hamburg steht zum zweiten Mal nach den internationalen Deutschen Meisterschaften am Rothenbaum im Zeichen großer Tennissports. Schön für das Hamburger Publikum, das schon immer sehr sachkundig, begeisterungsfähig und fair war.

Traber-Skandal: Horst Kehne trat zurück

Eigener Bericht
Jae Elmshorn, 17. Oktober
Traberfunktionär Horst Kehne ist freiwillig aus dem Vorstand des Elmshorner Rennvereins ausgeschieden. Wie berichtet, hatte Kehne den erkrankten Rennschichtler Dieter Schubert am 7. Oktober außerhalb des Rennbahngeländes nach Streitigkeiten zwischenmenschlich. „Für dieses Vorgehen gibt es keine Entschuldigung“, sagte Vorsitzender Lutz Becker, „wir sehen jedoch davon ab, Herrn Kehne aus dem Verein auszuschließen.“ Die Amtsgeschäfte führt vorerst Peter Knüppel. Dieter Schubert, der Strafanzeige gestellt hat, ist vom Arzt noch krankgeschrieben.

Fußball: Kiel will HSV-Talente

Eigener Bericht
M.H. Hamburg, 17. Oktober
Weil die Spieldecke so dünn ist, will HSV-Trainer Branko Zebec kein Risiko eingehen. Den Plänen von Manager Günter Netzer, dem gute Angebote vorliegen (Abschiedsfeier von Cruyff in Amsterdam gegen Ajax und das Berliner Hallenfußballturnier Anfang Januar 1979), mußte er deshalb eine Absage erteilen. „Die Verletzungsgefahr ist zu groß.“ Heute erwartet Netzer einen Anruf von Karl-Heinz Brandt, dem Vorsitzenden der KSV Holstein Kiel. Der Nord-Zweitligaverband möchte einige Nachwuchsspieler (Korow, Beginski, Blie-meister, Gorski) ausleihen.

Alles klar: Hein geht

Abwehrspieler Harald Hein (1. FC Köln) wird schon am Sonnabend im 1. FC Nürnberg das Trikot von Borussia Dortmund tragen. Der 24jährige B-Nationalspieler nahm am Dienstagvormittag das Training in Dortmund auf. Die Abfösumme beträgt 450.000 Mark.
Ein Vorgeschmack: Das Endspiel um den internationalen Tennis-Cup in der Essener Frugak-Halle (Preisgeld 80.000 Mark) bestreiten Björn Borg (Schweden) und der Amerikaner Vitas Gerulaitis. Vor 4500 Zuschauern bezwang Borg Altmeister Rod Laver (Australien) mühelos 6:3, 6:2, und Gerulaitis schlug den Italiener Panatta mit 6:3, 4:6, 6:1.

Zwei Wochen Pause
Thomas Broschiet (HSV), der sich beim Volleyball-Bundesligaspiel gegen CVJM Siegen eine Fußverletzung zuzog, fällt mindestens für zwei Wochen aus. Am Sonnabend (19.00) spielt der HSV in Meckelfeld gegen TuS Stuttgart.

Rennt nie wieder
Der vierjährige Galopperhengst Allegre, der bei nur neun Rennen 12 Millionen Mark verdient hat, wird im Walmac-Gasthof in Lexington (Kentucky) als Deckhengst aufgestellt. Allegre hatte nach am 1. Oktober unter Lester Piggott den Prix de Arc de Triomphe gewonnen.

Gekündigt
Auf Grund von Differenzen mit Trainer Siegfried Mezig haben beim Zweitligaklub Bayer Uerdingen die Spieler Paul Hahn, Paul Hesselbach und Willi Götz fristlos gekündigt.

Ali zu teuer
300.000 Dollar verlangte Schwerkewichts-Boxweltmeister Muhammad

ETV in Front
Mit 167,50 Punkten wurden die Kunstturnerinnen des ETV (ohne Nationalturnerin Wiebke Humm) Hamburger Mannschaftsmeister vor der KTG Hamburg (157,50) und VfL Pinneberg (150,20). In der Jugendklasse landete der ETV (103,20) ebenfalls auf dem ersten Platz vor Pinneberg (95,20) und HNT (77,40). Bei den Schillerinnen setzte die KTG vor ETV und HT 16.

Handball heute
I. Division, Frauen: Urania — SC Nordstedt (19.30 Uhr), Steilshoop.

Europapokal: Gelbe Karten als Hypothek

Hamburg, 17. Oktober
Mit Chalanov von Benfica Lissabon und Schintschaschwill von Dynamo Tiflis sind zwei Spieler bei den Gegnern der deutschen Vereine im Fußball-Europapokal für die Begegnungen am Mittwoch gesperrt. Chalanov muß in beiden Treffen gegen Borussia Mönchengladbach zusehen, da er nach einem Platzverweis insgesamt drei Spiele Sperre erhielt. Noch ärger traf es den UdSSR-Spieler, der von ursprünglich



fünf Treffen Sperre noch drei absetzen muß und für beide Begegnungen mit Hertha BSC ausfällt.

Von den sechs DFB-Vertretern im Europapokal sind Meister 1. FC Köln und der MSV Duisburg noch ohne mit gelben Karten vorbelastete Spieler. Hier die verwursten Spieler, die nach einer weiteren gelben Karte mit einer Sperre rechnen müssen:

Landesmeister: 1. FC Köln: keine; Lok Sofia: keine. — Pokalsieger: Fortuna Düsseldorf: Soel und Zimmermann, FC Aberdeen: Rouvier. — UEFA-Pokal: Gladbach: Gores, Benfica Lissabon: Pomesca; Hertha BSC: Gersdorff, Dynamo Tiflis: Gusev und Schanlatov; VfB Stuttgart: Bernd Förster, Torpedo Moskau: keine; MSV Duisburg: keine, Carl Zeiss Jena: Krause, Lindemann, Nossck. — Das ARD-Fernsehen überträgt am Mittwoch von 22.30 bis 24 Uhr.

Farbtupfer und große Tombola

Neuer Clou: Parade der Weltmeister

„Mit fünf Mark sind Sie dabei!“, auf dem „Ball des Sports“ im Congress Centrum Hamburg — Einlaß ab 19.30 Uhr, Beginn 20 Uhr — ist die Tombola eine der großen Attraktionen. Das Los kostet fünf Mark. Die Preise vom Pferd über Kleinwagen bis zu Büchern und Schallplatten können sich sehen lassen. Für einen besonderen Farbtupfer wollen die „Alstertal-Oldies“ sorgen. Diese Tanz-

gruppe wird in Kostümen von Anno dazumal über das Parkett wirbeln. Viel Prominenz hat sich angesagt. Mehrere Tausend großen Nachfrage wurde schon jetzt entschieden, daß es auch 1978 einen „Ball des Sports“ geben wird. Für die Veranstaltung am Freitagabend sind noch rund 100 Karten klinglich zu erwerben; der Vorrat ist in den letzten Tagen stark geschrumpft.

Noch kein Turniersieg in deutschen Hallen

Handball: Bundestrainer Stenzel wie immer Optimist



100. Länderspiel in Hamburg: Deckarm

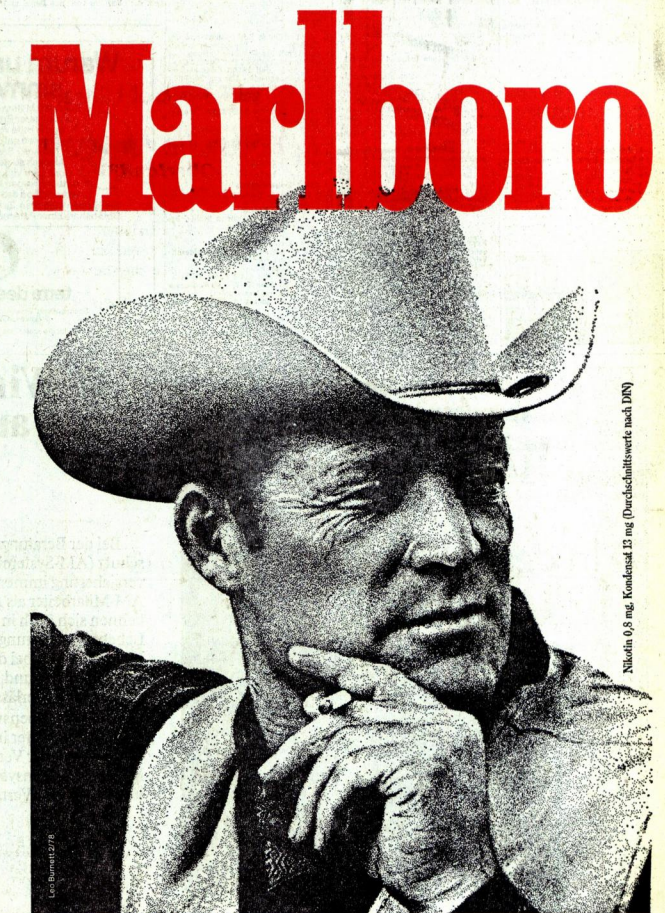
Bundestrainer Vlado Stenzel versteht es immer wieder, die Handball-Nationalmannschaft zu motivieren. „Wir sind als Weltmeister den deutschen Handballhängern nicht einen Turniersieg in deutschen Hallen schuldig“, nannte er das Ziel des Vier-Länder-Turniers, das am Donnerstag in Dortmund und Sonntag in Hamburg, das am Montag begann, fehlte von den 14 eingeladenen Spielern aus dem Weltmeister-Kader nur Torhüter Manfred Hofmann. „Er kann erst zu den Spielen kommen, weil er die Sparkassenschule besucht“, erläuterte Bundestrainer Vlado Stenzel.

In Dortmund dabei ist auch Kapitän Horst Spengler, obwohl er in die Vorbereitungsphase am Sonntag in Hamburg im Anschluß an das Bundesligaspiel TV Hüttenberg — GW Dankersen (18:20 am 7. Oktober) verwickelt ist, wie die Regensburger Schiedsrichter, Bütcher

und Hackl in einem Sonderbericht dem Bundeschiedsgericht des Deutschen Handball-Bundes (DHB) unter dem Vorsitz von Horst Richter (Hamburg) mitteilen.

Da gegen Horst Spengler der Vorwurf des unsportlichen Verhaltens erhoben wird, soll es im DHB-Vorstand eine Umfrage zu dem Thema gegeben haben: „Ist Horst Spengler für uns als Kapitän der Nationalmannschaft noch tragbar?“ Über das Ergebnis dieser Umfrage beschloß die DHB-Führung freilich zunächst einmal Stillschweigen zu halten.

Bundestrainer Vlado Stenzel will an Horst Spengler als Spielführer festhalten. „Horst war immer ein vorbildlicher Nationalspieler und Kapitän.“ Der große Handballfachs aus Kroatien, der in Kürze einen Bungalow im Niederrhein-Ort Rosbach bauen will, ist gespannt, wie der Hamburger Gegner CSSR unter dem neuen Trainer Rudolf Havlik aufspielen wird.



Nikotin 0,8 mg, Kadmium 13 ng (Durchschnittswerte nach DIN)